

1st European Plastic Surgery Research Council,
20. - 23. August 2009, Hamburg



Presseinformation

Austausch zwischen Bug und Heck **Erste Tagung der europäischen Vereinigung Plastischer Chirurgen bietet** **anspruchsvolles Programm im maritimen Rahmen/** **An Forschung interessierte Nachwuchsmediziner sind Hauptzielgruppe**

Hamburg. Es soll kein elitäres „Halbgöttertreffen“ werden, sondern die junge Generation der plastischen Chirurgen zum wissenschaftlichen Austausch und zur Bildung stärkender Kontakte untereinander vereinen: Zum ersten Mal lädt Prof. Dr. Lars Steinsträßer Forscher der Grundlagenforschung und klinischen Forschung aus der Plastischen Chirurgie und angrenzender Fachgebiete vom 20. bis 23. August zum „European Plastic Surgery Research Council“, kurz EPSRC, nach Hamburg ein. „Ziel ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Verbesserung der Netzwerkbildung in Europa und International um translationale Forschungsideen in die Tat umsetzen zu können“, so der Organisator Prof. Dr. med. Lars Steinsträßer, Universitätsklinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte der BG Universitätskliniken Bergmannsheil in Bochum und Tagungspräsident dieser ersten Zusammenkunft.

150 Teilnehmer aus Europa und der Welt werden erwartet. Die Teilnehmerzahl wurde bewusst niedrig gehalten um den Austausch umso intensiver zu gestalten. Geboten wird ein anspruchsvolles Programm mit renommierten internationalen Rednern, u.a. werden die Klinikdirektoren der Plastisch Chirurgischen Kliniken aus Harvard Medical School, University of Pittsburgh, UCLA, Stanford University, University of Michigan, NY University, Springfield University, University of Montpellier, Shanghai und Manchester University, Medizinische Hochschule Hannover, Bergmannsheil Bochum Übersichtsvorträge halten. Themen sind u.a. die Plastisch-Chirurgische Möglichkeiten der Zukunftsperspektiven im Gewebeersatz, Tissue Engineering und Einsatz von Robotik.

Besonders spannend wird sicherlich ein Expertenforum zu neuesten Entwicklungen in der Gesichts-, Hand- und Armtransplantation, wobei – vor aktuellem Hintergrund – Verbesserungen im Bereich Immunologie und ethische Problematik angesprochen werden. Hierzu sind Prof. Lee (University of Pittsburgh, erste beidseitige Handtransplantation), Prof. Edgar Biemer (Technische Universität München, erste beidseitige Armtransplantation) und Prof. Elof Eriksson (Harvard Medical School, erste Gesichtstransplantation am Mann) geladen.

Prof. Dr. med. Lars Steinsträßer
Universitätsklinik für Plastische Chirurgie und
Schwerbrandverletzte, Handchirurgiezentrum, Operatives
Referenzzentrum für Gliedmaßenentumore
Europavertreter des Plastic Surgery Research Council (USA)

BG Universitätskliniken Bergmannsheil
Ruhr Universität Bochum
Buerkle-de-la Camp Platz 1 • 44789 Bochum
Telefon +49 234 302-3442
Fax +49 234 302-6379
Email lars.steinstraesser@ruhr-uni-bochum.de

1st European Plastic Surgery Research Council,
20. - 23. August 2009, Hamburg



Desweiteren sind Vorträge Teil des Programmes, die auch Wege zur „Entmystifizierung“ der Plastischen Chirurgie liefern wollen. Hierzu wird Herr Prof. Malcom Lesavoy, Kliniker des Jahres 2002 in Amerika und bekannt aus Oprah, The Today Show, Extreme Makeover und Discovery Health.

Um eine ungezwungene Atmosphäre fernab steriler Konferenzzentren zu erreichen, hat sich das EPSRC-Organisationsteam mit dem ehemaligen weißen Schwan des Atlantiks „MS Cap San Diego“, das zu einem Wahrzeichen des Hamburger Hafens geworden ist, einen ganz besonderen Ort für sein Expertentreffen ausgesucht „Unsere Tagung ist bewusst anders angelegt als andere. Wir möchten eine intensive Interaktion der Nachwuchsforscher mit den etablierten Dinosauriern und Giganten der plastisch-chirurgischen Forschung in einem lockeren ungezwungenen Umfeld“, erklärt Steinsträßer. Anti-Dresscode inbegriffen, denn Schlips und Kragen sind unerwünscht.

Journalisten sind herzlich an Bord eingeladen, um sich zu informieren, Experten zu treffen und über neueste Erkenntnisse auf dem dynamischen Gebiet der Plastischen Chirurgischen Forschung zu berichten, das wesentlich mehr zu bieten hat als Brustvergrößerungen, Fettabsaugen und Botoxspritzen. Aktuelle Informationen zur Tagung sowie alle organisatorischen Eckdaten finden sich unter www.epsrc.eu.

Zum Hintergrund

Der Plastic Surgery Research Council wurde 1955 in den USA gegründet und repräsentiert die an Forschung interessierten Plastischen Chirurgen der American Society of Plastic Surgery. Aufgrund des hohen Niveaus dieses Councils fand dieser Kongress das Interesse vieler europäischer Kollegen, die im Folgenden regelhaft an diesem Kongress teilnahmen. Aufgrund vielfacher Ansprache von Kollegen wird dieser Kongress nun erstmalig in Europa unter großer Unterstützung der amerikanischen Kollegen organisiert.

Der European Plastic Surgery Research Council hat sich zum Ziel gesetzt, die Klinische und Grundlagenforschung sowie die Netzwerkbildung in der plastischen, rekonstruktiven und ästhetischen Chirurgie in Europa zu fördern. Die Hauptthemen sind evidenzbasierte Studien und translationale Forschung in sämtlichen Fachdisziplinen der Plastischen und Rekonstruktiven Chirurgie und benachbarter Fachgebiete. Hauptziel des EPSRC ist vor allem die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Pressekontakt/Anmeldung:

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Romy Held
Tel.: 03641/3533229
presse@conventus.de

Prof. Dr. med. Lars Steinsträßer
Universitätsklinik für Plastische Chirurgie und
Schwerbrandverletzte, Handchirurgiezentrum, Operatives
Referenzzentrum für Gliedmaßenentumore
Europavertreter des Plastic Surgery Research Council (USA)

BG Universitätskliniken Bergmannsheil
Ruhr Universität Bochum
Buerkle-de-la Camp Platz 1 • 44789 Bochum
Telefon +49 234 302-3442
Fax +49 234 302-6379
Email lars.steinstraesser@ruhr-uni-bochum.de